

BUND Schleswig-Holstein | Lorentzendam 16 | 24103 Kiel

Stadt Mölln
FB Bauen und Stadtentwicklung
FD Planung Torsten Krüger
torsten.krueger@moelln.de

Bund für Umwelt und
Naturschutz Deutschland
Landesverband
Schleswig-Holstein e. V.
(BUND SH)
Lorentzendam 16
24103 Kiel
Tel. +49 431 66060-0
Fax +49 431 66060-33

info@bund-sh.de
www.bund-sh.de

Bearbeitung: Reinhard Losch

E-Mail:
losch.moelln@freenet.de

Kiel, Datum: 12.9.2026

Betreff: B-Plan Nr. 135 der Teilgebiete 1 und 2 der Stadt Mölln

Guten Tag Herr Krüger,

der BUND bedankt sich für die Zusendung der Planungsunterlagen für den Bebauungsplan Nr. 135 der Stadt Mölln für die Teilgebiete 1 und 2 und nimmt wie folgt Stellung:

Der BUND begrüßt die Maßnahme der Schaffung von Wohnraum im Konzept der innerstädtischen Nachverdichtung im Gegensatz zur Ausweisung von Baugebieten am Rande von Mölln und einer damit verbundenen Vernichtung von wertvollem Naturraum.

Auf drei Dinge möchte der BUND hinweisen und würde sich wünschen, sie bei der Bebauung zu berücksichtigen:

1. Wie im 'Bebauungsplan im Kapitel 3 Planungsanlass/-ziel' vermerkt, sollte unter größtmöglichem Erhalt des vorhandenen, nach Baumschutzsatzung geschützten Baumbestandes gebaut werden. Insbesondere betrifft dies im Teilgebiet 2 die 5 alten und vitalen Eichen, die an der Grundstücksgrenze zur Posener Straße stehen und im Teilgebiet 1 den Ahorn an der Posener Straße und die Pappeln zum Wohngrundstück Danziger Straße 31.

Begründung: Die Bedeutung alter und vitaler Bäume für die Umwelt und das Klima kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Sie stellen ein über Jahrzehnte gewachsenes Ökosystem dar und bieten wertvollen Lebensraum für Tiere. Des Weiteren produzieren sie Sauerstoff, binden Kohlendioxid und Feinstaub, schaffen durch ihr Wurzelwerk ein gesundes Bodenklima und helfen damit bei einer natürlichen Versickerung des Regenwassers. Außerdem spenden sie Schatten, was in einer immer wärmer werdenden Umwelt an Bedeutung gewinnt.

2. Wie in der 'Artenschutzrechtlichen Potenzialanalyse' beschrieben und begründet, sollte eine Kontrolle der Bestandsgebäude und Geräteschuppen auf Quartiernachweise von Fledermäusen durch eine fachkundige Person erfolgen.

Begründung: Die Wahrscheinlichkeit von Fledermausquartieren ist hoch, da die Bestandsgebäude viele Spalten und Hohlräume aufweisen. Aufgrund der Ergebnisse der

Spendenkonto
Förde Sparkasse
IBAN
DE33 2105 0170 0092 0060 0600 06
BIC NOLADE 21 KIE

Geschäftskonto
Förde Sparkasse
IBAN
DE35 2105 0170 0092 0030 60
BIC NOLADE 21 KIE

Vereinsregister
Kiel VR 2794 KI
Steuernummer
20/290/75910

Der BUND ist eine anerkannte Umwelt- und Naturschutzvereinigung i.S.d. UmwRG. Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerabzugsfähig, Erbschaften und Vermächtnisse an den BUND sind

Kontrolle sollten geeignete Vermeidungs-, Schutz- oder Ersatzmaßnahmen festgelegt werden.

3. Wie unter den 'Baupolitischen Grundsätzen' der Stadt Mölln aufgeführt, sollte der Versiegelungsgrad so gering wie möglich gehalten werden, damit die Niederschläge vollständig auf der Fläche versickern können.

Begründung: Eine zu starke Versiegelung bedeutet, dass das Regenwasser weniger gut versickern kann und die Grundwasservorräte nicht aufgefüllt werden. Und es steigt das Risiko von örtlichen Überschwemmungen, da die Kanalisation die abfließenden Wassermassen nicht aufnehmen kann.

Mit freundlichen Grüßen
Reinhard Losch

PS Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung